

Hotelbau

Hôtels
Hotels

| | | |
|---|---|---------|
| Theo Schmid, Architekt BSA, Zürich | Hotelbau | 105-114 |
| Welton Becket, Architekt, Los Angeles | Beverly Hilton Hotel, Los Angeles | 115-117 |
| Skidmore, Owings & Merrill, Architekten, New York | Hilton Hotel, Istanbul | 118-119 |
| Perry, Shaw, Hepburn & Dean, Architekten, Boston | Sheraton Hotel, Philadelphia | 120-121 |
| William B. Tabler, Architekt, New York | Statler-Hilton Hotel, Dallas Texas | 122-124 |
| Junzo Yoshimura, Architekt, New York | Motel on the Mountain in New York State | 125 |
| Prof. Dr. Ing. H. Rimpl und Dipl.-Ing. H. Nießen, Wießbaden | Hotel Amelia Earhart, Wiesbaden | 126-127 |

4 Bauen+Wohnen

| | | |
|--|--|---------|
| Josef Becvar und Heinrich Reitstätter, Architekten, Salzburg | Hotel Europa, Salzburg | 128-129 |
| Guy Lagneau, Michel Weill | Hôtel de Franca, Conakry, Belgisch Kongo | 130-131 |
| Jean Dimitrijevic, Architekten, Paris | Hotel Barinas, Venezuela | 132-133 |
| Carpio und Suarez, Architekten, Caracas | Coach Hotel, Dover | 134 |
| L. Erdi, Architekt, London | Apollonia Hotel, Stockholm | 135 |
| Ancker, Gate, Lindegren, Architekten SAR, Stockholm | Hotel Beaulac, Neuchâtel | 136-137 |
| Theo Schmid, Architekt BSA, Zürich | Hotel Astoria, Luzern | 138-140 |
| Jacques und Jean-Louis Béguin | Konstruktionsblätter, Küchennormen | |
| Bernard Dubois, Neuenburg | | |
| Theo Hotz, F. Altherr SIA, Architekten, Zürich | | |

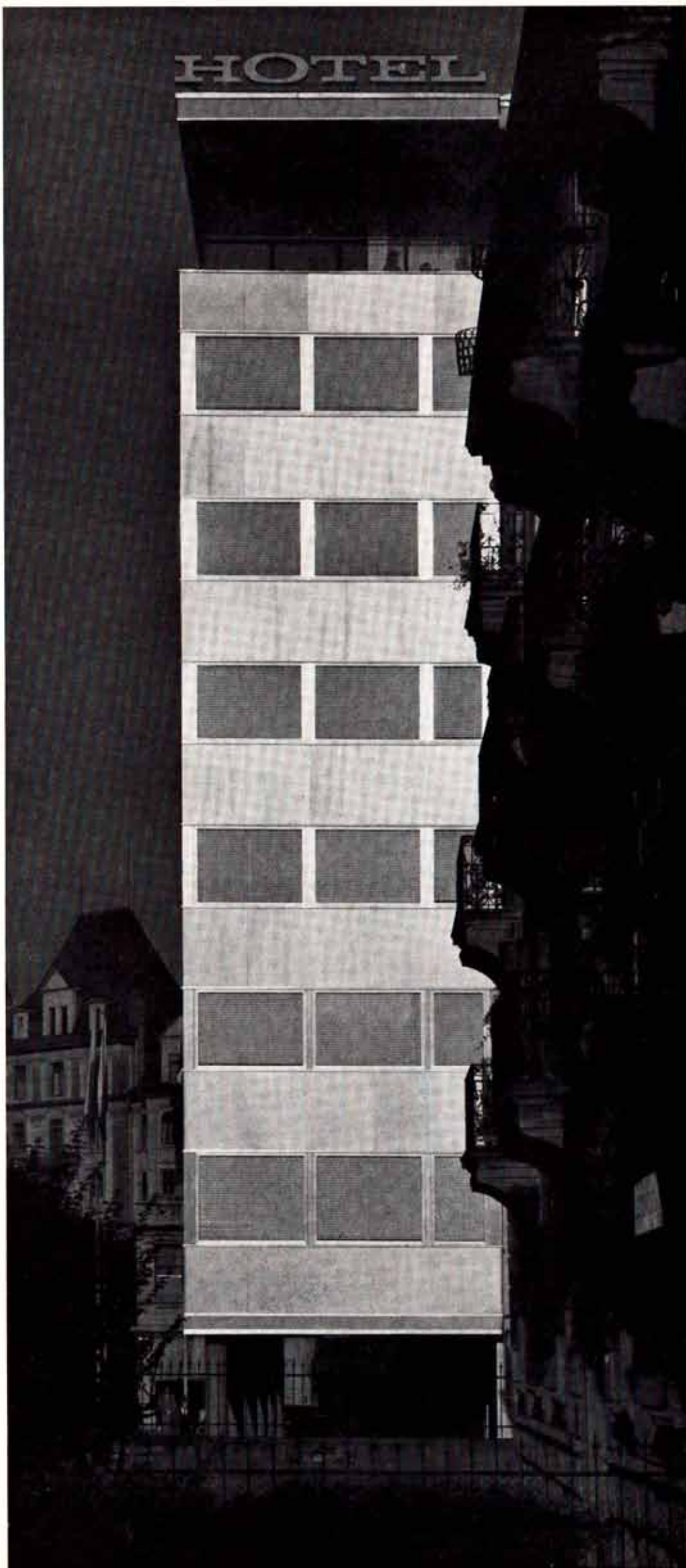


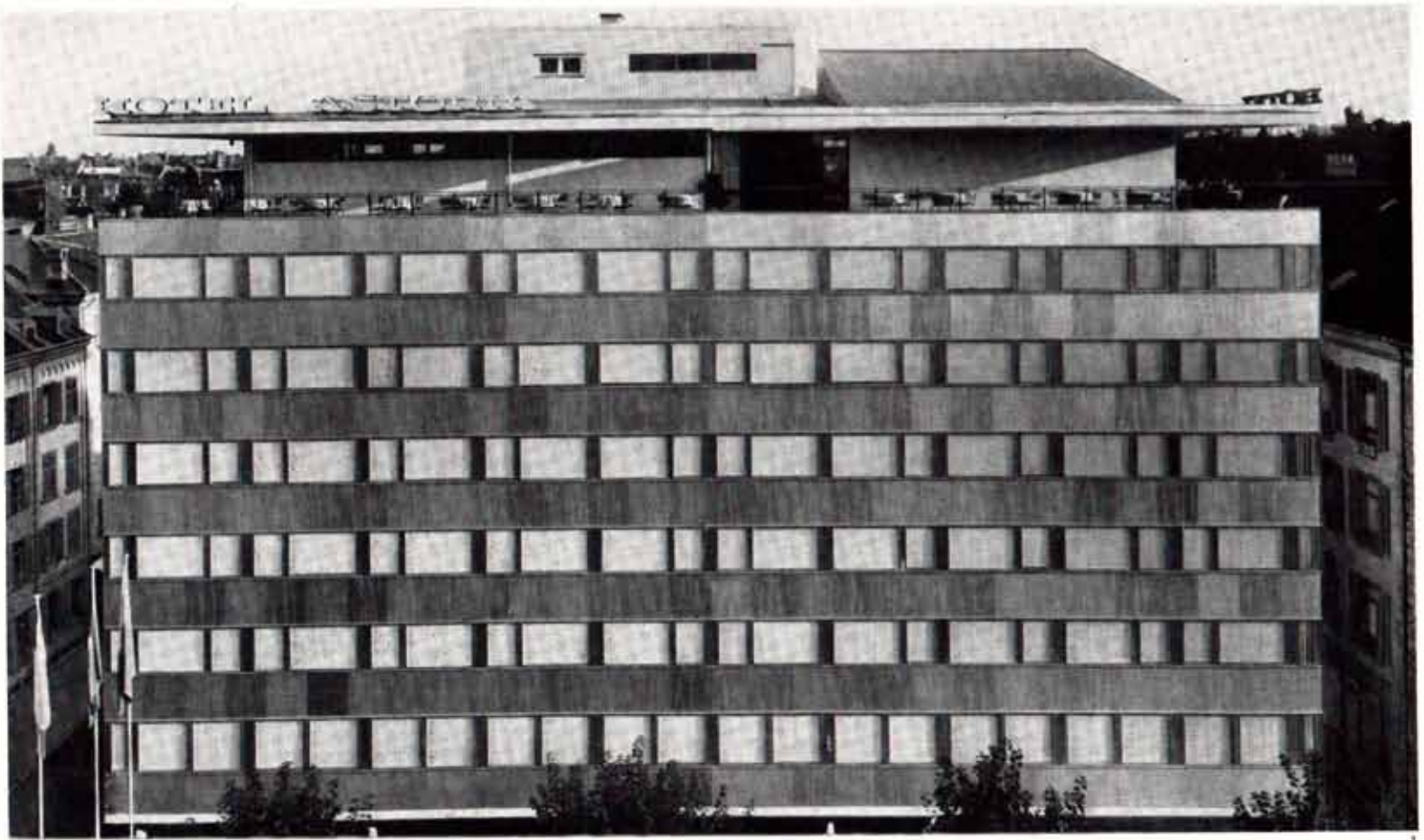
Spezialnummer

Hotelbau

Numéro consacré à la construction d'hôtels
Special issue on hotel construction

Bearbeitung durch / Rédigé par / Arranged by
Theo Schmid, Architekt BSA, Zürich
Mitarbeiter/En collaboration avec/Collaborator
David Pincus, Architekt, Melbourne





Hotel Astoria, Luzern

Stadthotel (Garnibetrieb) mit 95 Zimmern

Hôtel garni urbain de 95 chambres
City hotel with 95 rooms

Architekten:

Planung: Theo Hotz, Zürich
Ausführung: F. Altherr und Theo Hotz, Zürich
Mitarbeiter: F. Ackermann,
örtliche Bauführung

Die vier Schlafgeschosse vom 2. bis 5. Stock zeigen drei Zimmertypen, nämlich zwölf Doppelzimmer mit Vorzugsloge, von denen zwei Eckzimmer vergrößert sind, sowie sieben mit »Grand lit« ausgestattete kleine Einzerrzimmer. Dieses Garnihotel ist ein sehr interessanter Versuch, die uns amerikanischerseits nahegelegten Rationalisierungsmaßnahmen zu verwirklichen respektive auf unsere Verhältnisse zu übersetzen. Die teure Erdgeschoßfläche wurde, soweit es die Gegebenheiten gestatten, nur ertragsfähigen Räumen zur Verfügung gestellt. Dabei wurde der Fehler nicht begangen, die andernorts zu einem Souffleurkasten reduzierte Hotelreception in ein Raumminimum hineinzupferchen, wie dies bei neueren

Hotelbastarden auf städtischem Boden in letzter Zeit öfters geschehen ist.

Die kleine Empfangshalle mit den Lifts—die einzige hoteleigene Erdgeschoßfläche—ist nur für die Funktionen des Concierge bestimmt, der die ankommenden Gäste mittels eines Schnelllifts in die auf dem Dach befindliche Empfangshalle mit der Reception dirigiert. Im übrigen wird die Erdgeschoßfläche nur durch Läden und ein öffentliches Restaurant beansprucht. Im ersten Obergeschoß befinden sich außer einem Sitzungszimmer mit 30 Sitzplätzen und einem größeren Konferenzraum oder Festsaal mit 60 bis 100 Sitzplätzen (Officeanschluß) nur hotelfremde Mietlokalitäten, wie Damensalon, Praxisräume für Ärzte und Labors.

Das Herz des Hotels ist das aussichtsreiche, ringsherum weitgehend sprossenlos verglaste Dachgeschoß mit der bereits erwähnten Empfangshalle. Sie ist durch eine Glaswand vom anschließenden Hotelruheraum akustisch getrennt, der als Mehrzweckraum auch dem Five-o'clock-Betrieb dient oder für temporäre Ausstellungen oder Modevorführungen usw. zur Verfügung steht.

Im Untergeschoß befinden sich die kalte Küche, die Patisserie und die Vorratsräume mit der Warenannahme, ferner die WC-Anlagen für die Erdgeschoßräume und die Warmwasserpumpenheizung, welche die an der Decke montierten Konvektoren der Gästezimmer beheizt. Die Anlage ist vollklimatisiert.

Der schlechte, d. h. teure Baugrund erforderte eine armierte Verteilplatte auf 99 Frankipfählen mit einer Gesamtlänge von 2,5 km. Die Decken sind aus Eisenbeton und die Unterzüge der Obergeschosse aus Stahl. Der Bau, mit massiven Brüstungen, erhielt außen eine Peraluman-Panzerverkleidung.

Die Innenräume sind neuzeitlich und geschmackvoll eingerichtet. Die Deckleisten sind aus dem Hause verbannt und sämtliche Anschlüsse sorgfältig studiert. Sichtbares Eisen ist schwarz mattiert, und der Abnutzung besonders ausgesetzte Flächen und Möbel sind mit eloxiertem Aluminium beschlagen. Sichtbares Holzwerk ist in Nußbaum ausgeführt. Die Materialfarben harmonieren mit den hellgrau und weiß gestrichenen Wänden.



1
Hauptansicht.
Vue principale.
Main view.

2
Fassadendetail.
Détail de la façade.
Detail of elevation.

3
Querschnitt 1:600.
Coupe transversale.
Cross section.



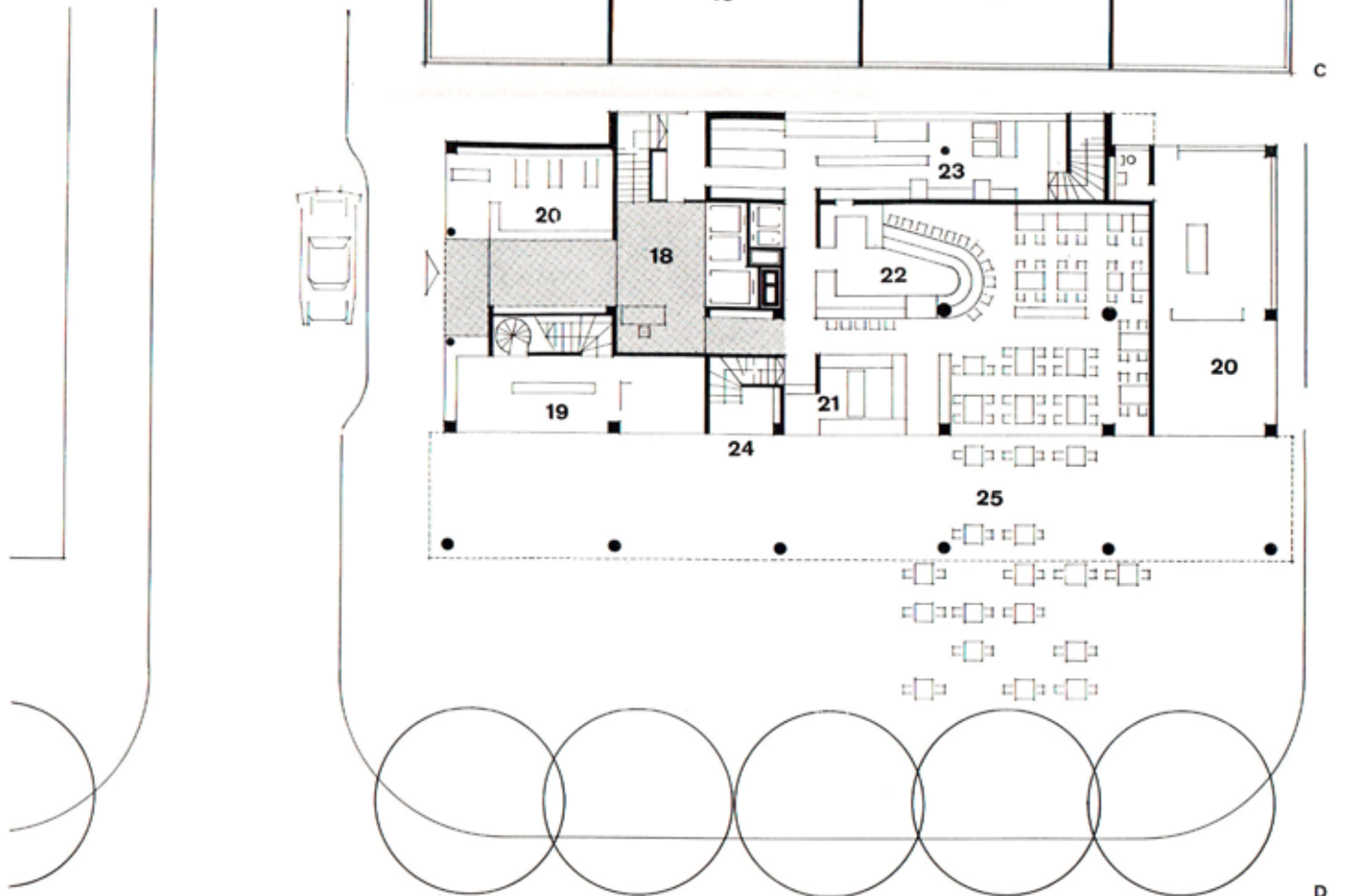
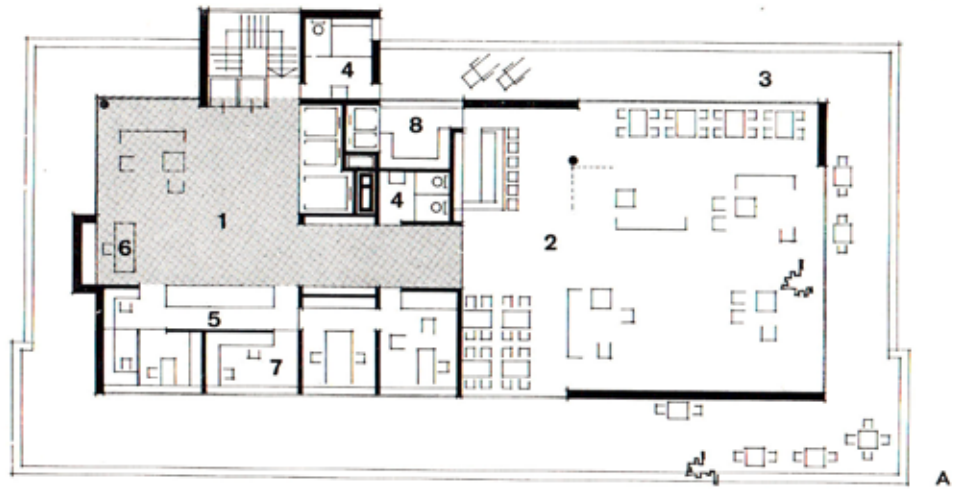
A
 Grundriß Dachgeschoß 1:400.
 Plan des combles.
 Plan of uppermost floor.

B
 Normalzimmergeschoß 1:400.
 Plan d'un étage normal.
 Typical floor plan.

C
 Grundriß erstes Obergeschoß 1:400.
 Plan du premier étage.
 First floor plan.

D
 Erdgeschoß-Grundriß 1:400.
 Plan du rez-de-chaussée.
 Ground-floor plan.

- 1 Empfangshalle / Hall de réception / Reception lobby
- 2 Hotelhalle mit Bar / Foyer avec bar / Foyer with bar
- 3 Terrasse / Terrace
- 4 WC
- 5 Rezeption / Réception / Reception
- 6 Kiosk / Kiosque / Kiosk
- 7 Verwaltung / Administration
- 8 Service
- 9 Einzelzimmer / Chambres à un lit / Single rooms
- 10 Doppelzimmer / Chambres à deux lits / Twinbed rooms
- 11 Personalzimmer / Chambre du personnel / Staff rooms
- 12 Service
- 13 Konferenz- und Vortragsraum / Salle de conférence / Meeting room
- 14 Personaleßraum / Salle à manger du personnel / Staff dining room
- 15 Damensalon / Salon pour dames / Beauty salon
- 16 Labor / Laboratoire / Laboratory
- 17 Praxisräume / Cabinets de médecins / Professional rooms
- 18 Hoteleingang mit Portierloge / Entrée de l'hôtel et loge du portier / Entrance and porter's desk
- 19 Coiffeur / Hairdresser
- 20 Läden / Magasins / Shops
- 21 Kiosk und Tabakladen / Kiosque et tabac / Kiosk
- 22 Restaurant mit Bar / Restaurant avec bar / Restaurant with bar
- 23 Warme Küche / Cuisine chaude / Main kitchen
- 24 Separateingang zum 1. Stock / Entrée séparée au premier étage / Separate entrance to first floor
- 25 Arkade mit Straßencafé / Arcade et terrasse de café / Arcade with coffee





Dachhalle.
Foyer sous le toit.
Roof foyer.



Ansicht von der Dachhalle gegen Pilatus.
Vue du foyer sous le toit sur le Pilate.
View from the roof foyer to Pilatus.



Dachbar.
Bar au dernier étage.
Top floor bar.



Normales Doppelzimmer.
Chambre normale à deux lits.
Typical twinbed room.



Erdgeschoß, Snack-Bar im Restaurant.
Snack-bar au rez-de-chaussée du restaurant.
Groundfloor snack bar in the restaurant.



Reception (Dachgeschoß).
Réception au dernier étage.
Reception top floor.